



C L E P A
*European Association of
Automotive Suppliers*

Bruessel, 24/02/2009

PRESSEMITTEILUNG

**Studie der Uni Köln bestätigt:
Xenonlicht bringt hohen gesamtwirtschaftlichen Nutzen**

Eine aktuelle Studie der Universität Köln quantifiziert den gesamtwirtschaftlichen Nutzen von Xenonlicht in Fahrzeugscheinwerfern. Scheinwerfer mit Xenonlicht geben doppelt so viel Licht ab wie solche mit Halogenlampen, sorgen für eine bessere Sicht des Fahrers und tragen somit zu mehr Sicherheit im Straßenverkehr bei. Laut dieser Studie können bei einer realistischen Verbreitung des Xenonlichts von 7,5 Prozent rund 350 Unfalltote im Jahr 2010 in der EU verhindert werden. Wären alle Fahrzeuge mit diesem innovativen Scheinwerferlicht ausgestattet, wären es sogar 4.000. Bereits heute bringt das Xenonlicht einen gesamtwirtschaftlichen Vorteil von rund 1,5 Milliarden Euro. Darin berücksichtigt ist, dass Xenonlampen eine weitaus höhere Lebensdauer als Halogenlampen haben und daher die Kosten für einen regelmäßigen Lampenwechsel entfallen.

Außerdem vergleicht die Studie „Cost-benefit analysis of Xenon Headlights in Germany and in EU 27“ den gesamtwirtschaftlichen Vorteil des Xenonlichts mit dem anderer Sicherheitssysteme wie zum Beispiel dem des Spurwechselassistenten, der Müdigkeitserkennungssysteme und ESP. Damit eine direkte Vergleichbarkeit mit anderen Fahrerassistenzsystemen hergestellt werden kann, wendet sie die von der EU im eIMPACT-Projekt[1] eingesetzte Methode an: Vorhandene Trends werden auf das Jahr 2010 hochgerechnet. Dazu gehören z. B. die Anzahl der verhinderten Unfälle und die geringeren Unterhaltskosten der Fahrzeuge mit Xenonlicht. Xenon hat demnach einen höheren Nutzen als die meisten Fahrerassistenzsysteme. Einzig ESP liegt in der Rangfolge vor Xenonlicht.

Diese Studie dürfte einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, Automobilhersteller, Versicherungs- und Gesetzesgeber in Europa nicht nur von den sicherheits- und

umweltrelevanten, sondern auch von den wirtschaftlichen Vorteilen des Xenonlichts zu überzeugen.“

Die Studie wurde von der Light Sight Safety, einer Initiative der European Association of Automotive Suppliers (CLEPA), in Auftrag gegeben und ist im Internet abrufbar unter: <http://www.clepa.be/index.php?id=174>

[1] Socio-economic Impact Assessment of stand-alone and co-operative intelligent vehicle safety systems in Europe

Fuer weitere Informationen, wenden Sie sich bitte an Wolfgang Lange, Tel: +32 2 743 91 21; e-mail: w.lange@clepa.be

CLEPA is the European umbrella membership organisation representing the interests of the global automotive supply industry. 80 of the world's most prominent suppliers for car parts, systems and modules and 27 National trade associations and European sectoral associations are members of CLEPA, representing more than 3,000 companies, employing more than three million people and covering all products and services within the automotive supply chain. Based in Brussels, Belgium, CLEPA is recognized as the natural discussion partner by the European Institutions, United Nations and fellow associations (ACEA, JAMA, MEMA, etc).

CLEPA aisbl

Boulevard Brand Whitlock 87
BE-1200 Brussels

Tel: +32.2.743.91.30
Fax: +32.2.732.00.55

www.clepa.eu
info@clepa.be